



Der Countdown läuft: Jetzt für das 'Schwarze Schaf' 2016 bewerben!

Der Countdown läuft: Jetzt für das "Schwarze Schaf" 2016 bewerben!

Neue Talente für den niederrheinischen Kabarettpreis gesucht / Einsendeschluss ist der 15. September 2015

Kabaretttalente aus dem deutschsprachigen Raum sollten sich beeilen: Noch bis zum 15. September 2015 haben Nachwuchskünstlerinnen und -künstler die Möglichkeit, sich für den renommierten niederrheinischen Kabarettpreis "Das Schwarze Schaf" zu bewerben. Zur Teilnahme aufgerufen sind Kabarettistinnen und Kabarettisten, die als Einzelpersonen oder Gruppe in der deutschsprachigen Kabarettszene aktiv sind und politisch-gesellschaftliches Wortkabarett anbieten. Darüber hinaus dürfen sie nicht länger als fünf Jahre professionell tätig sein und nur eigene Texte verwenden.

Der Gewinner des Wettbewerbs darf sich nicht nur über ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro freuen, sondern auch über eine Gewinnertour mit Auftritten in vier Städten am Niederrhein. Zudem kann der oder die Erstplatzierte sein komplettes Programm einen Tag nach der Siegerehrung im Kleinkunsttheater "Die Säule" in Duisburg vortragen. Die Plätze zwei und drei sind mit 4.000 und 2.000 Euro dotiert.

Zum ersten Mal mit an Bord is Moderatorin, Autorin und Stand-Up-Comedian Mirja Boes. Die gebürtige Niederrheinerin verstärkt die Finaljury bei der Suche nach dem "Schwarzen Schaf": "Ich freue mich auf einen spannenden Wettbewerb! Deshalb lautet mein Appell an alle, die sich bisher noch nicht beworben haben: Macht mit und werdet "Das Schwarze Schaf 2016!"

Der Wettbewerb

Hanns Dieter Hüsch, Gründer des Wettbewerbs, gilt als "Poet unter den Kabarettisten". Sein feinsinniger und nachdenklicher Humor beeinflusst noch immer Generationen von Kabarettisten. Mit dem Wettbewerb "Das Schwarze Schaf" soll sein Erbe gepflegt werden. Dies spiegelt sich auch in der Wahl der niederrheinischen Städte Emmerich, Wesel, Moers und Krefeld als Austragungsorte für die Vorrunden wider. In der Heimat Hanns Dieter Hüschs müssen sich die zwölf Nominierten dem kritischen Publikum stellen. Je sechs Künstlerinnen und Künstler präsentieren pro Abend einen 15-minütigen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Programm. Die besten sechs kommen in das Finale und treten am 7. Mai 2016 in Duisburg gegeneinander an.

Der Preis

Der Gewinner erhält 6.000 Euro sowie eine Gewinnertour durch vier Städte und wird sein Bühnenprogramm einen Tag nach der Siegerehrung im Theater "Die Säule" in Duisburg vortragen. Die Plätze zwei und drei sind mit 4.000 bzw. 2.000 Euro dotiert.

Der 1999 gegründete Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Er ist ein Projekt der RuhrFutur gGmbH, welche die Trägerschaft im Sommer 2013 vom Förderverein Niederrheinischer Kabarettpreis "Das Schwarze Schaf" übernommen hat. Seit 2001 wird der Preis von der Stiftung Mercator gefördert.

Die Jury

Die gebürtige Niederrheinerin Mirja Boes ist neues Mitglied der Wettbewerbsjury. Auch Kabarettist Volker Weininger, Preisträger des Schwarzen Schafs 2014, ist als Mitglied der Jury wieder mit von der Partie. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Kleinkunsttheaters "Die Säule", Martina Linn-Naumann, und Dr. h.c. Nikolaus Schneider, ehem. Vorsitzender des Fördervereins.

Nach einer ersten Auswahl durch eine Zulassungsjury nimmt das Publikum eine entscheidende Rolle bei der Bewertung der insgesamt zwölf verbleibenden Kandidaten ein: Während der Vorrunden in Emmerich, Krefeld, Moers und Wesel im März 2016 wählen die Zuschauer sechs Kabarettisten aus. Diese sechs stellen sich dann am 7. Mai 2016 im Theater am Marienort in Duisburg dem Urteil der Finaljury und werden von ihr auf Witz, Originalität und Können geprüft.

Der Kabarettwettbewerb "Das Schwarze" Schaf im Internet:

 www.dasschwarzeschaf.com

Druckfähige Pressefotos stehen zum Download bereit (Rubrik Presse).

</p></div>

Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von ?advocacy und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.